

CW 3

ERFAHRUNGSWISSEN HISTORIE – GESCHICHTEN ODER GESCHICHTE? GEGLAUBTES WISSEN UND PROFUNDE ANALYSEN IM ZUSAMMENSPIEL IM UMGANG MIT DER EIGENEN GESCHICHTE

„Erfahrungswissen – Reflexion verbindet“ ist das Thema des Kongresses und Kern des historischen Arbeitens. Aber wie steht es um das historische Wissen im eigenen Unternehmen? In welcher Art und Weise wurde und wird Erfahrungswissen aufgebaut? Als Narrativ der handelnden Vorfahren oder in professionellen historischen und gegenwärtigen Analysen? Und wie werden diese Dinge im eigenen Unternehmen reflektiert?

Der Workshop stellt Beispiele vor, die zum Nachdenken über das eigene Wissen anregen, und diskutiert Wege zu dessen Erkundung. Der Workshop kontrastiert an Beispielen geglaubtes Erfahrungswissen mit tatsächlichen Ereignissen, um die Grundlage des eigenen Wissens zu hinterfragen, und deckt Fallstricke im Umgang mit der eigenen Geschichte auf, insbesondere bei der bewussten Ausblendung von Erfahrungswissen (Umgang mit Krisen oder in Krisenzeiten). Neben den Impulsen durch die Beiträge der Referentin wird in Diskussionen die eigene Reflexion angeregt und unter den Teilnehmern ausgetauscht. Schließlich wird ein Praxisteil einige Hinweise geben, wie profundes Erfahrungswissen aufgebaut und genutzt werden kann.

**ANMELDUNG**



Ref. 1

DR. ANDREA SCHNEIDER-BRAUNBERGER

Dr. Andrea Schneider-Braunberger promovierte 1996 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und ist seitdem Geschäftsführerin der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte. Sie war Präsidentin der European Business History Association (EBHA), ist Mitglied des Kuratoriums des Historischen Museums Frankfurt und gehört dem Board of Governors der Long Run Initiative (LRI) an. Sie hat zahlreiche Bücher und Aufsätze zur Unternehmensgeschichte verfasst, ihre jüngsten Bücher (mit Jörg Lesczenski) über die Künstlerfarbenfabrik H. Schmincke & Co. Farben für die Kunst (2021) sowie über das Bankhaus Metzler im Nationalsozialismus (2022). Ihr Forschungsschwerpunkt liegt zurzeit im Bereich der Familienunternehmen und ihrer Widerstandsfähigkeit in Krisenzeiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Daneben sind Fragen der historischen Archivierung, also der Basis von Wissensüberlieferung, seit Jahren Teil der Projektarbeit.

→ **ANMELDUNG**

